

# PRESSEMITTEILUNG

PM 5/12



## Medienkompetenzvermittlung in der Schule zeigt Wirkung Erste Ergebnisse der JIM-Studie 2012

Stuttgart, 23. November 2012 – Den richtigen Umgang mit Medien zu erlernen und sich sowohl der Chancen als auch der Risiken von Mediennutzung bewusst zu sein, ist für Kinder und Jugendliche besonders wichtig. Inwiefern das Thema Medienkompetenz in der Schule aufgegriffen und behandelt wird, zeigen erste Ergebnisse der JIM-Studie 2012: 62 Prozent der Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren haben Themen wie Internet, Handy, Online-Communities und Datenschutz schon einmal in der Schule behandelt. Dabei bestätigt mehr als die Hälfte der Jugendlichen, dass sie die behandelten Medienthemen nun besser verstehen. 42 Prozent berichten in der Schule etwas ganz Neues im Bereich Medien erfahren zu haben. Und nicht nur das Wissen über Medien- und Mediennutzung konnte bei vielen Jugendlichen vergrößert werden: fast ein Drittel der Jugendlichen gibt an, dass sie durch die schulische Beschäftigung mit diesen Themen auch ihr Verhalten bezüglich Internet oder anderer Medien geändert haben. Die Ergebnisse zeigen, dass die Aufklärung im Bereich Medienkompetenz von Jugendlichen durchaus angenommen wird und sich sowohl in ihrem Medienwissen als auch im konkreten Nutzungsverhalten niederschlagen kann.

Im Bereich der technischen Kompetenzen legt die JIM-Studie 2012 jedoch auch Defizite offen. Vor allem bei spezifischen technischen Anwendungen wie dem Installieren von Zusatzgeräten, dem Herunterladen von Software oder dem Löschen von Cookies haben Jungen in der Regel deutlich mehr (praktische) Erfahrungen als Mädchen. So haben zum Beispiel 56 Prozent der Jungen zwischen 12 und 19 Jahren aber nur 33 Prozent der Mädchen schon einmal die Cookies von ihrem Computer gelöscht.

Die Gesamtergebnisse der JIM-Studie 2012 werden am 30. November 2012 im Musikpark Mannheim der Öffentlichkeit präsentiert. Neben Fakten zum Thema Medienkompetenz enthält die Studienreihe Basisdaten zum Freizeitverhalten der Jugendlichen sowie Mediennutzungsdaten zu Fernsehen, Radio, Internet, Handy, Büchern und Computerspielen.

Die Studienreihe JIM (Jugend, Information, (Multi-) Media) wird vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest seit 1998 in Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk jährlich durchgeführt. Die repräsentative Studie bildet das Medienverhalten der Jugendlichen in Deutschland ab. Für die Befragung wurden ca. 1.200 Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren im Frühsommer 2012 telefonisch befragt.

**Der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest ist eine Kooperation der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) und der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK). Die Durchführung der Studie erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk (SWR). Kooperationspartner bei der JIM-Studie ist die Zeitungs Marketing Gesellschaft (ZMG).**

Bei Fragen steht Ihnen Thomas Rathgeb, Fon 0711 / 66 99 152 zur Verfügung.